

Saar, Ferdinand von: Muse! (1869)

1 Muse!
2 Die du einst Goethe's,
3 Die du einst Schiller's Stirn geküßt:
4 Warum nicht wieder,
5 Nachdem ein Jahrhundert verflossen,
6 Umfängst du –
7 Statt nur hier und dort mit leisem Fittig zu streifen –
8 Ganz und voll einen Auserwählten
9 Mit himmlischer Weihe,
10 Auf daß dem deutschen Volk
11 Auf's neue ein Dichter erstehe,
12 Groß, edel und gewaltig wie Jene!?

13 Thörichte Frage,
14 Thörichter Anruf!
15 Versiegt längst ist der castalische Quell,
16 Gelichtet die heilige Neunzahl –
17 Und auf stäubendem Bretterboden nur,
18 In grellem Lichtreflex
19 Und mißduftendem Bühnenflitter,
20 Erscheinen sie noch, die einst den Olymp bevölkert.

21 Todt ist die Kunst!
22 Todt – ob auch ein Heer von Dichtern
23 Scandirende Hände regt,
24 Ob unendlicher Töne Schwall
25 Die Welt durchfluthet –
26 Und in Erz und Marmor
27 Und auf erstaunter Leinwand
28 Der Cäsarenwahnsinn des Virtuosenenthums
29 Seine Orgien feiert.
30 Todt ist sie –
31 Und hin und wieder nur,

- 32 Weit abseits vom Markt,
- 33 Zucken, verendend,
- 34 Noch ihre letzten

(Textopus: Muse!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26564>)